

WTA rügt Nastase-Auftritt

Madrid (dpa). In ungewöhnlich offener Form hat die Frauen-Tennis-Organisation WTA die Teilnahme von Ex-Star Ilie Nastase an der Siegerehrung beim Turnier in Madrid kritisiert. Der vorläufig suspendierte Chef des rumänischen Fed-Cup-Teams überreichte der rumänischen Siegerin Simona Halep am Samstagabend den Pokal. WTA-Chef Steve Simon erklärte daraufhin, dies habe die Ehrung überschattet: „Für ihn war heute auf dem Court kein Platz.“ Es sei unverantwortlich und inakzeptabel von den Veranstaltern um Ion Tiriac gewesen, ihm eine offizielle Rolle zu geben. Nastase war im April bei der Fed-Cup-Partie zwischen Rumänien und Großbritannien wegen unsportlichen Verhaltens die Akkreditierung entzogen worden.

Für Aufbruch hatte er mit Pöbeleien gegen die britische Top-Spielerin Johanna Konta gesorgt, die weinend den Platz verließ. Zudem soll er sich diskriminierend über das ungeborene Kind der schwangeren Serena Williams geäußert haben, die ihm danach Rassismus und Sexismus vorwarf. Halep nannte Nastases Verhalten nach dem Nationen-Wettbewerb falsch. Die Rumänin hatte ihren Vorjahrestriumph in Madrid mit einem 7:5, 6:7 (5:7), 6:2 über die Französin Kristina Mladenovic wiederholt.

Achter gelingt Generalprobe

Essen (dpa). Der Deutschland-Achter ist erfolgreich in die internationale Saison gestartet. Beim souveränen Sieg auf der 99. Hugelregatta in Essen feierte das neu formierte Paradeboot des Deutschen Ruderverbandes (DRV) eine gelungene EM-Generalprobe.

Zwei Wochen vor den kontinentalen Titelkämpfen in Racice (Tschechien) verwies die Crew um Schlagmann Hannes Ocik (Schwerin) die beiden deutschen U-23-Achter und die Konkurrenz aus Polen auf die Plätze zwei bis vier. Auch die restliche DRV-Flotte demonstrierte auf dem Baldeneysee gute Frühform.

„Das war die Explosion“

Kirrlacher Hofmann lässt Speer in Offenburg 88,79 Meter weit fliegen

Von unserem Redaktionsmitglied Reinhard Sogl

Offenburg/Karlsruhe. Entspannt hatte sich Andreas Hofmann am Samstag von Waghäusel-Kirrlach in das 110 Kilometer entfernte Offenburg aufgemacht. „Nach den Top-Weiten von letzter Woche dachte ich: Die zwei da vorne sind so weit weg, da kannst du ganz locker und ohne Druck nach Offenburg fahren und dich ganz auf dich konzentrieren“, sagte der Speerwerfer der MTG Mannheim am Tag nach dem besten Wettkampf seiner bisherigen Karriere. Ohne jeglichen Druck überraschte der WM-Sechste „die zwei da vorne“ namens Thomas Röhler und Johannes Vetter, die sich vor einer Woche an die Spitze der Welttrang-

„Fast 89 Meter, das ist schon eine andere Liga“

liste gesetzt hatten, und gewann das stark besetzte Speerwurf-Meeting in der Ortenau mit der Weltklasseweite von 88,79 Metern, geworfen im dritten Versuch. „Da ging der Speer richtig ab, das war die Explosion“, sagte Hofmann, der sich mit seiner um zweieinhalb Meter gesteigerten persönlichen Bestmarke auf Rang drei der globalen Hitliste katalpulierte – hinter Röhler (93,90 Meter) und dem Offenburg Vetter (89,68).

„Ich habe gleich gemerkt, dass er weit geht, und auch gedacht, dass es persönliche Bestweite sein könnte. Aber fast 89 Meter hätte ich mir nie erträumt, das ist schon eine andere Liga“, sagte Hofmann, der seine Steigerung auf eine verletzungsfreie Vorbereitung, bessere Beweglichkeit im Rumpfbereich, kleine technische Änderungen und nicht zuletzt in Kugelstoßwettkämpfen im Winter erworbene Lockerheit zurückführt. „Diese Lockerheit habe ich mir jetzt wieder bewusst gemacht.“

In dem hochklassigen Wettkampf wurde der Dresdener Lars Hamann Zweiter mit der ebenfalls starken Weite von



SPITZENKRAFT: Andreas Hofmann hat sich mit seinem Rekordwurf von 88,79 Metern an Platz drei der Welttrangliste gesetzt. Foto: imago

86,71 Metern. Lokalmatador Vetter wurde mit Dritter (83,39) noch vor Röhler aus Jena (83,22). Die deutsche Speerspitze war mit dem Anlauf nicht zu recht gekommen.

Da auch der Mainzer Julian Weber in diesem Jahr schon 85,85 Meter ausgespackt hat, erfüllten in der noch jungen Saison bereits fünf deutsche Speerwerfer die Norm für die WM im August in London, wofür dem DLV nur drei Start-

plätze zustehen. Es wird sich in den kommenden Wochen also wie schon in den vergangenen Jahren ein spannender Kampf um die Tickets für den Saisonhöhepunkt entwickeln. Bei der Tombola für Rio 2016 hatte Hofmann das Nachsehen. „Diesmal sieht die Verlosung für mich viel besser aus“, meinte Hofmann. Den Wettkampf der Frauen in Offenburg gewann Weltmeisterin Katharina Molitor mit 62,26 Metern.

Fehlstart des Vizemeisters

„Bittere Niederlage“ des TC Rüppurr bei Bundesliga-Aufsteiger Radolfzell / Zu viele Handicaps

Radolfzell/Karlsruhe (sog). Die idyllisch nahe des Bodenseeufer gelegene Tennisanlage des TC Radolfzell hat sich für die Frauen des Karlsruher Bundesligisten TC Rüppurr als allzu tückisches Terrain erwiesen. Der deutsche Vizemeister unterlag gestern in seinem ersten Saisonspiel beim Aufsteiger überraschend mit 4:5.

„Das ist eine bittere Niederlage, zudem vom Matchverlauf her sehr unglücklich“, kommentierte Teammanager Markus Schur den Fehlstart des TCR, der auf drei angeschlagene Spielerinnen zurückgreifen musste. „Die Substanz kann dann fürs Einzel noch reichen, aber im

Doppel macht sich das dann bemerkbar. Da nützen dann auch deutlich bessere Ranglistenpositionen nichts“, betrieb der Tennistrainer Ursachenforschung.

Nach den Einzeln hatte es 3:3 gestanden, wobei nur die mit Tapeverbänden an Arm und Schulter angetretene Dalma Galfi ihr Match gegen Steffi Bachofer in zwei Sätzen gewann. Die anderen fünf Einzel mussten im Match-Tiebreak entschieden werden. Der TCR punktete durch Laura Pous Tio und Agnes Bukta. Dagegen musste sich die durch eine Bauchmuskelerkrankung gehandicapte Mandy Minella im Spitzeneinzel gegen Sesil Karantantcheva (2:6, 6:3, 6:10)

ebenfalls geschlagen geben wie die am Fußgelenk lädierte Julia Boserup und Elitsa Kostova. Von den folgenden drei Doppeln entschieden die Karlsruherinnen nur eines für sich: Laura Pous Tio/Elitsa Kostova gewannen gegen Steffi Bachofer/Sesil Karantantcheva. Zu wenig, um die eigentlich einkalkulierten Punkte aus Radolfzell mitzunehmen.

Für das Heimspiel am Freitag (13 Uhr) gegen den stark einzuschätzenden Club an der Alster aus Hamburg hofft Schur auf schnelle Genesung der Ländierten und auf Laura Siegemund, Deutschlands Nummer zwei. „Ich setze auf einen Push durch Laura und das Heimpubli-

kum. Gegen Hamburg werden wir mit einer sehr guten Mannschaft antreten“, sagte Schur.

TC Radolfzell – TC Rüppurr 5:4. Sesil Karantantcheva – Mandy Minella 6:2, 3:6, 10:6, Karolina Muchova – Julia Boserup 6:7 (3:7), 6:0, 10:6, Caroline Werner – Elitsa Kostova 5:7, 7:6 (7:2), 10:8, Steffi Bachofer – Dalma Galfi 5:7, 3:6, Xenia Knoll – Laura Pous Tio 3:6, 7:5, 5:10, Kathrin Wörle-Scheller – Agnes Bukta 2:6, 6:4, 7:10, Muchova/Werner – Boserup/Buchta 6:3, 7:5, Knoll/Wörle-Scheller – Galfi/Vladimira Uhlirova 6:2, 6:1, Bachofer/Karantantcheva – Pous Tio/Kostova 1:6, 1:6.

KTV-Riege glückt Auftakt

Heilbronn/Straubenhardt (fko). Titelverteidiger KTV Straubenhardt ist wie erwartet mit einem deutlichen Sieg in die neue Saison der Deutschen Turnliga (DTL) gestartet. Beim Aufsteiger KTT Heilbronn feierte die klar favorisierte Riege aus dem Enzkreis einen 74:13 (44:8)-Erfolg, und entschied dabei auch alle sechs Geräte für sich. Bester Scorer war Marcel Nguyen mit insgesamt 15 Punkten an Ringen, Barren und Reck. Die höchsten Wertungen nach einem neuen Zählsystem erturte der rumänische Routinier Marian Dragulescu an Boden (14,8) und Sprung (14,7).

Trotz des klaren Resultats war Straubenhardts sportlicher Leiter Dirk Walterspacher nicht ganz zufrieden. Während die erfahrenen Turner ihre Leistungen abriefen, zeigten die verstärkt eingesetzten Nachwuchstalente einige Schwächen. „Die Jungen waren noch nervös“, meinte Walterspacher. Da die ohnehin klar unterlegenen Heilbronner auf einige Leistungsträger verzichten mussten, fielen die Patzer allerdings nicht ins Gewicht. Nur zum Abschluss am Reck (5:3) ging es knapp zu, an den vorherigen Stationen hatte sich Straubenhardt klar durchgesetzt.

Im Topduell des ersten Wettkampftages kam indes die als Titelkandidat eingestufte KTV Obere Lahn noch ohne ihren Star Fabian Hambüchen nicht über ein 34:34-Remis gegen den MTV Stuttgart hinaus. Vizemeister TG Saar mühte sich gestern zu einem 38:22-Sieg beim SC Cottbus, der am kommenden Samstag (18 Uhr) in der Straubenhardtthalle gastiert.



SEIGER NACH PUNKTEN: Vincent Feigenbutz verteidigte in der Ufgauhalle seinen IBF-Intercontinental-Titel gegen Norbert Nemesapati erfolgreich. Foto: GES

Feigenbutz deutlich vorn

Rheinstetten (ak). Vincent Feigenbutz hat seinen Intercontinental-Titel der International Boxing Federation (IBF) im Supermittelgewicht (76,2 Kilogramm) erfolgreich verteidigt. Allerdings musste der Karlsruher Profi gegen den Ungarn Norbert Nemesapati in der Forchheimer Ufgauhalle über die volle Distanz von zwölf Runden gehen, ehe ihn die Punktrichter zum eindeutigen Sieger erklärten. Für den 21-Jährigen war es im 28. Profi-

kampf der 26. Sieg. Nemesapati (77,4 Kilogramm) hatte sich bereits vor dem Kampf um alle Titelchancen gebracht, da er 1,2 Kilogramm zu viel auf die Waage brachte. Hätte der Budapestener dennoch gewonnen, wäre der Titel vakant gewesen.

„Er war ein harter Brocken und ich denke, die Zuschauer haben einen absolut geilen Fight gesehen“, urteilte Feigenbutz nach dem Kampf, der unter anderem von den Schauspielern Simone Thomalla und Sven Martinek aus der ersten Reihe verfolgt wurde. Feigenbutz-Trainer Valentin Silaghi hofft auf einen WM-Kampf seines Boxers im Januar 2018.

Kurz und bündig

Die deutschen Fußballerinnen haben nach einem Elfmeterkrimi zum sechsten Mal bei der U-17-Europameisterschaft triumphiert. Die Auswahl von DFB-Trainerin Anouschka Bernhardt besiegte im Endspiel Spanien nach einer torlosen Wasserschlacht in Pilsen mit 3:1 vom Punkt und verteidigte in der verregneten Neuauflage des Vorjahresendspiels den Titel erfolgreich.

Fußball-Drittligist Hansa Rostock hat auf die sportliche Talfahrt reagiert und einen Spieltag vor Saisonende seinen Trainer Christian Brand beurlaubt.

Mit drei Toren hat Dirk Kuyt Feyenoord Rotterdam dem 3:1-Sieg am letzten Spieltag gegen Heracles Almelo zur niederländischen Fußball-Meisterschaft geschossen.

Benfica Lissabon ist zum 36. Mal portugiesischer Fußball-Meister. Die Mannschaft von Trainer Rui Vitoria gewann am vorletzten Spieltag 5:0 gegen Vitoria Guimaraes und sicherte sich vorzeitig den vierten Titel in Folge.

Das deutsche Erstrundenduell beim ATP-Turnier in Rom zwischen Philipp Kohlschreiber (Augsburg) und Florian Mayer (Bayreuth) ist ausgefallen. Kohlschreiber (33) musste seine Teilnahme an der mit 4,5 Millionen Euro dotierten Sandplatzveranstaltung wegen Problemen im rechten Fuß absagen.

Die deutschen Springer haben beim Nationenpreis-Turnier im französischen La Baule im Großen Preis eine enttäuschende Leistung gezeigt. Keiner aus dem deutschen Quintett schaffte es, sich in den Top Ten zu platzieren. Marcus Ehning aus Borken war als 17. auf Gin Chin van het Lindenhof bester Deutscher. dpa/sid

IOC von L.A. beeindruckt

Los Angeles (sid). Kandidat Los Angeles hat die Evaluierungskommission des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) als Bewerber für die Sommerspiele 2024 voll überzeugt. „Der Besuch hat unsere Meinung bestätigt, dass Los Angeles einen exzellenten Plan erarbeitet hat“, sagte Patrick Baumann, der Leiter der Kommission, nach einem dreitägigen Aufenthalt in der kalifornischen Metropole, die bereits 1932 und 1984 Olympia-Gastgeber war. „L.A. ist bereits eine großartige Olympiastadt, aber nach diesen drei Tagen haben wir festgestellt, dass das eine Untertreibung war“, schwärmte Baumann. Besonders lobend erwähnte er die umfangreiche Nutzung von vorhandenen Sportstätten und den olympischen Geist der Stadt.

Gestern kam die Delegation in Paris an, Bürgermeisterin Anne Hidalgo nahm sie am Flughafen Charles de Gaulle in Empfang. Spätestens am 13. September soll die Entscheidung über die Vergabe in Lima/Peru fallen. Los Angeles und Paris sind die einzig verbliebenen Bewerber für 2024.

„Wir werden ihnen zeigen, dass Paris der perfekte Partner und Gastgeber für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 ist“, sagte Kanu-Olympiasieger und Ko-Bewerbungschef Tony Estanguet. Die Ausrichtung der Spiele 2028 – eine Doppelvergabe wird derzeit im IOC diskutiert – kommt für Paris nicht infrage. Los Angeles gab sich vor der Abreise der IOC-Delegation kompromissbereiter.

Sport im TV

Eishockey: Sport 1, 16 Uhr, WM, Gruppe B, Kanada – Norwegen; 20.30 Uhr, Gruppe A, Russland – Lettland.
Fußball: Sport 1, 18.30 Uhr, U-19-Bundesliga, Halbfinal-Rückspiel, Borussia Dortmund – VfL Wolfsburg.
Radsport: Eurosport, 23.30 Uhr, Tour of California, 2. Etappe.
Kurzfristige Änderungen sind möglich.



Tennis-Bundesligist TC Rüppurr empfängt am kommenden Freitag (19. Mai) den Club an der Alster aus Hamburg zum ersten von drei Heimspielen. Danach kommen noch der TC Blau-Weiß Berlin (5. Juni) und zum Abschluss der Runde Titelverteidiger TC Rot-Blau Regensburg (11. Juni) an den Märchenring. Für das Heimspiel gegen Hamburg verlosen die BNN fünfmal zwei Eintrittskarten. Zuschriften für die Verlosung bitte bis Dienstag (12 Uhr) an glueckstreffer@bnn.de.

Turfsplitter

Das mit 70 000 Euro dotierte Oleander-Rennen, das wichtigste Flachrennen Deutschlands über 3 200 Meter, hielt in Berlin-Hoppegarten, was es im Vorfeld versprach. Denn die zwei nach Klasse besten Pferde im großen 16er Feld waren dann auch Erster und Zweiter. Aber nicht der englische Gast und Favorit Nearly Caught siegte, sondern der letztjährige Europa-Preis-Zweite Red Cardinal aus dem Erfolgsquartier von Andreas Wöhler unter Eduardo Pedroza. Für den jüngsten Gewinner des Oleander-Rennens, der sich im Besitz des Australian Bloodstock befindet, steht nun als nächster Auftritt eine weite Reise zum Belmont Gold Cup Invitational in New York am 9. Juni ebenfalls über 3200 Meter an.

Freuen konnten sich die deutschen Anhänger im englischen Nottingham über eine satte Siegquote von 340:10 für die krasse Außenseiterin Artistica aus dem Gestüt Brümmerhof. Vom letzten Platz überrannte die dreijährige Stute mit Sam Hitchcott das gesamte Feld in dem mit 40 000 Pfund dotierten Listenrennen über 1 223 Meter. Für Trainer Dominik Moser war es der zweite große Treffer seiner Karriere in Großbritannien.

Nur sechs Punkte weniger, also 334:10, gab es am Sonntag auf den Erfolg von Redesert in Lignieres. Trainer und Besitzer des Siegers ist Alfred Renz aus Au am Rhein. In einem mit 8 000 Euro dotierten Verkaufrennen über 1 600 Meter siegte der achtjährige Redesert mit Valentin Seguy sicher und bescherte seinem Besitzer den ersten Erfolg in diesem Jahr. huf